

Stadt Köln - Amt der Oberbürgermeisterin, 50667 Köln

Köln, den 23.04.2024

Urheberrecht und Künstliche Intelligenz (KI) –

Konferenz am 28. Mai 2024, 9.30 – 18.00 Uhr, Rathaus der Stadt Köln (Spanischer Bau), Ratssaal

Sehr geehrte Damen und Herren,

Künstliche Intelligenz wird von manchen Menschen als Verheißung von Kreativen aber zunehmend als Bedrohung wahrgenommen. Nicht nur in den USA, auch hierzulande wird kritisiert, dass lernende Systeme kreative Leistungen übernehmen und die Ergebnisse der Modelle dadurch menschliche Kreativität verdrängen. Mit dem Aufkommen von ChatGPT konnten wir uns davon überzeugen, wie leicht Texte, Übersetzungen und Bilder auf einfache Befehle erstellt werden. Dies wurde auch dadurch ermöglicht, dass seit Jahren kreative Werke und Leistungen in großem Umfang als Trainingsdaten verwendet wurden, um die Systeme zu ihren Leistungen zu befähigen.

Das Urheberrecht hat die Aufgabe, kreative Leistungen zu schützen und ihre Schöpfung anzureizen. Wird es diesem Anspruch noch gerecht? Gibt es Hoffnungen für die Kreativen, etwa wenn lernende Systeme als Kreativitätswerkzeuge im Journalismus, Rundfunk und Film eingesetzt werden? Stimmt die Balance zwischen technischen Möglichkeiten und juristischen Rahmenbedingungen noch oder bedarf es Anpassungen? Was bringt die KI-Verordnung der Europäischen Union? Wie ist es um den Schutz von Daten bestellt?

Die Oberbürgermeisterin der Stadt Köln lädt Sie gemeinsam mit dem kölner forum medienrecht (kfm) zur Diskussion über diese Fragen ein. Wir beleuchten Anwendungsfälle und ihre rechtliche Behandlung. Dabei nehmen wir die Veränderungen, die KI in der Kreativitätsbranche und dadurch unserer Gesellschaft erzeugt, in den Blick. Die diesjährige Konferenz des kfm wird in Kooperation mit dem Grimme-Forschungskolleg an der Universität zu Köln veranstaltet und durch die Staatskanzlei des Landes NRW gefördert.

Das genaue Programm liegt bei. Wir freuen uns, mit Ihnen zu diskutieren.

Mit freundlichen Grüßen



Henriette Reker
Oberbürgermeisterin der Stadt Köln



Prof. Dr. Karl-Nikolaus Peifer
kölner forum medienrecht